Eine Carfahrt, die ist lustig, eine Carfahrt, die...

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2022)**

Heft 122

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1037341

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine Carfahrt, die ist lustig, eine Carfahrt, die ...

Text: Ruedi Baer
Bilder: Historischer Polizeiposten St.Gallen

... ist schön, so heisst es im «Busfahrerlied». Das dachten sich auch die Sängerfreunde der Stadtpolizei St. Gallen. Und woher sind die schönen Albumfotos? Sepp Eberhard ist in die unergründlichen Archive des historischen Polizeipostens St.Gallen eingetaucht und hat uns aus einem Erinnerungsalbum diese Bilder geschenkt. In den goldenen Zwanzigerjahren, der erste Weltkrieg überstanden, jetzt genoss man mal das Leben. Und wie! Kegelfreunde, Feuerwehrkameraden, oder eben eine Ausfahrt des Sängervereins der Stadtpolizei St. Gallen waren Anlass für eine ausgelassene Tour grad mit zwei Saurer-Gesellschaftswagen der Firma Emil Brander von Gossau. Man hat sich Zeit genommen und sich dem Fotografen gestellt. Damen und Herren, alle mit Hut. Die Herren im weissen «Vatermörder» mit Krawatte, die Damen im «Sunntigsgwand». Die Brander'schen Gesellschaftswagen vom A-Typ mit der englischen Abteilbestuhlung boten Platz für 7 Reihen à 4 Personen, also 28 Passagiere plus Beifahrer plus Wagenführer. Übrigens: damals hiess der Chauffeur noch ganz unschuldig «Führer», also «Nicht mit dem Führer sprechen», hiess es damals. Der andere Führer, der später

die Änderung der Berufsbezeichnung zu «Wagenführer», später «Chauffeur» verursachte, war noch nicht an der Macht; erst 1933 war die «Machtergreifung».